

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 33/2020

## Sanierung in der Schweiz

PORR zieht lukrativen Auftrag an Land.

Die PORR SUISSE AG gewann kürzlich ein Projekt für die Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG. Das denkmalgeschützte Geschäftshaus Schader ist ein Schmuckstück der modernen Architektur in bester Lage am Ufer des Zürichsees. Die Gesamtanierung erfolgt in den kommenden 15 Monaten.

Der Auftrag beinhaltet den Rückbau des Gebäudes, die Ertüchtigung der Tragkonstruktion sowie den Ausbau aller vorhandenen haustechnischen Anlagen. Denkmalgeschützte Treppenhäuser sowie diverse Einrichtungen werden von der PORR gemäß den strengen Auflagen saniert. Eine weitere Besonderheit des Projekts ist die Sanierung der denkmalgeschützten Fassade: alle Fassadenelemente müssen demon-



Das Geschäftshaus Schader in Zürich wird von PORR rundum saniert.

tiert und in Werkstätten gereinigt und instand gestellt werden. Anschließend werden diese wieder eingebaut.

[www.porr-group.com](http://www.porr-group.com)

### Inhalt

Zukunft Solarthermie	02
Abschattung fürs Homeoffice	02
Living Standards Award 2021	03
Effizienz ohne Kompromisse	04
Samplings ohne Streuverluste	06

### Top-Erfolg

#### Entschleunigung durch Handarbeit.

Einen einfachen Zugang zu kreativer Tätigkeit schaffen will das Start-up-Unternehmerinnen-Duo Carina Morawetz und Tanja Tuschkany mit seiner Zweipersonenfirma Craftzaloone GmbH in Purkersdorf.

Mit ihren Kreativpackungen und dazugehörigen Online-Kursen kann man derzeit malen, töpfern und weben. Die Exportquote von Craftzaloone beträgt 80 Prozent und geht nach Deutschland. Für 2020 ist ein Umsatz von 100.000 Euro angepeilt.

[www.craftzaloone.com](http://www.craftzaloone.com)

### Fokus

## Netzwerk macht krisensicher

Starlinger vertraut auf Eigenfertigung und Niederlassungen.

Innerhalb weniger Wochen legte COVID-19 die Welt lahm. In vielen Fällen waren Unternehmen gezwungen, neue Wege zu finden, um ihre Kunden weiterhin bestmöglich zu unterstützen. Nicht so Starlinger. Der österreichische Maschinenbauer konnte auf sein im Laufe der letzten 20 Jahre aufgebautes Netzwerk an weltweiten Niederlassungen und Servicetechnikern zurückgreifen. Zusätzlich gewährleisteten der hohe Eigenfertigungsgrad sowie Industrie 4.0 die kontinuierliche Produktion und die Unterstützung der Kunden.

Paul Niedl, kaufmännischer Leiter von Starlinger recycling technology erklärt: „Zu unseren Niederlassungen in Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Thailand, Russland, Südafrika, USA und Usbekistan haben wir lokale Techniker in Ländern wie Ägypten, Algerien, Jordanien, Türkei oder Vietnam. So konnte Starlinger gemeinsam mit den Technikern unserer Geschäftspartner vor Ort während des COVID-19-Lockdowns technischen Support leisten und sogar Anlageninstallationen durchführen.“

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.starlinger.com](http://www.starlinger.com)

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# Zukunft Solarthermie

Eine Förderung des Klima- und Energiefonds ermöglicht einen schnelleren Ausbau der CO<sub>2</sub>-neutralen Wärmeerzeugung.

Solare Großanlagen, die kostengünstig und effizient Wärme erzeugen, sind ein wichtiger Baustein der Energiewende. Daher startet der Klima- und Energiefonds auch heuer wieder das Programm zur Förderung solarer Großanlagen. Zusätzlich werden heuer auch erstmalig Planungs- und Machbarkeitsstudien für Anlagen über 5.000 m<sup>2</sup> gefördert. Weitere Schwerpunktbereiche des Programms reichen von solarer Prozesswärme über solare Netzeinspeisung, hohen solaren Deckungsgraden bis hin zu solarthermischen Anlagen in Kombination mit Wärmepumpen. Das Förderprogramm „Solarthermie – große Solaranlagen“ ist seit 10 Jahren ein wichtiger Förderschwerpunkt des Klima- und Energiefonds. Bundesministerin Leonore Gewessler stellt dazu fest: „Mit dieser Förderung konzen-

trieren wir uns auf Großanlagen – sie erzeugen kostengünstig und effizient Wärme.“ Der Klima- und Energiefonds Geschäftsführer Ingmar Höbarth ergänzt: „Erstmals werden auch Planungs- und Machbarkeitsstudien finanziell unterstützt. Außerdem gibt es dank der EU-Kofinanzierung zusätzliche Förderanreize.“

### EU-Kofinanzierung

Mit dem EU-Programm „LE 14–20“ erhalten Projekte in Klima- und Energie-Modellregionen mit bis zu maximal 2,5 Millionen Euro Gesamtinvestitionskosten, sofern der Antragsteller der vorgegebenen Zielgruppe entspricht. Zusätzlich werden erstmals Planbarkeits- und Machbarkeitsstudien für Großprojekte mit mehr als 5.000 m<sup>2</sup> Kollektorfläche unterstützt.



Förderung: 2,5 Millionen Euro für innovative Großanlagen.

### Förderprogramm Solarthermie

Mit dem Programm „Solarthermie – solare Großanlagen“ fördert der Klima- und Energiefonds seit 2010 die betriebliche Installation innovativer solarthermischer Anlagen mit einer Kollektorfläche ab 100 m<sup>2</sup>. Als Zielgruppen gelten Produktions-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, Fernwärmenetzbetreiber, Energieversorgungsunternehmen, Tourismusbetriebe und Einrichtungen der öffentlichen Hand und Gebietskörperschaften.

[www.klimafonds.gv.at](http://www.klimafonds.gv.at)



Bei ausgewählten Fachpartnern gibt einen -25 % Rabatt auf die VMZ Netzmarkise.

Außenliegender Sonnenschutz wie die Netzmarkise kann bei Sommerhitze spürbare Verbesserung bringen und das sommerliche Aufheizen von Wohnräumen deutlich reduzieren. FAKRO, der weltweit zweitgrößte Hersteller von Dachfenstern, bietet eine Vielfalt an Sonnenschutz-Produkten nicht nur für das Dachgeschoß an, sondern auch für Fassadenfenster. „Besonders beliebt ist die Netzmarkise in der solarbetriebenen Ausführung“, sagt Carsten Nentwig, Geschäftsführer von Fakro Österreich.

# Für ein kühles Zuhause

Dank FAKRO Netzmarkisen bleibt die Hitze draußen – mit der Sommer-Aktion 2020 nun besonders günstig.

Die Netzmarkise als Ganzjahresprodukt Die Netzmarkise ist bis zu acht Mal wirksamer als innenliegender Sonnenschutz wie z.B. Jalousien, da die Sonnenstrahlen bereits vor der Scheibe abgehalten werden. Damit kann die Innenraumtemperatur um bis zu 10°C geringer sein. Sie schützt im Sommer vor Hitze und verhindert an kalten Tagen einen Wärmeverlust. Zudem verdunkelt die Netzmarkise den Raum nicht komplett, sodass auch im geschlossenen Zustand der Raum genügend beleuchtet wird. Die Netzmarkise bietet beste Arbeitsbedingungen für das Home Office indem z. B. Reflexionen am Bildschirm vermieden werden.

Einfache Montage & bequeme Bedienung Die FAKRO VMZ Netzmarkisen für Fassadenfenster gibt es in vielen Farben, Größen

und Materialien. Die solarbetriebene Netzmarkise ist die mit Abstand beliebteste Ausführung am Markt. Sie bezieht ihren Strom aus einem Photovoltaikelement am Aufrollkasten und ist deshalb auch für die Sanierung hervorragend geeignet. Stromkabel, die vom Wohnbereich nach draußen führen und rasch zu Wärmebrücken werden können, gibt es nicht.

Außerdem spart sie Zeit beim Einbau, da für die Installation kein Elektriker benötigt wird. Indem man das solarbetriebene Modell auf „vollautomatischen Modus“ stellt, schließt sich die Markise am frühen Morgen, bevor die Sonne zu stark scheint und öffnet sich am Abend wieder, wenn mehr Frischluft ins Haus zur Abkühlung gewünscht ist.

[www.fakro.at](http://www.fakro.at)

# Living Standards Award 2021

Zum siebten Mal lädt Austrian Standards Österreichs Unternehmen ein, ihre „Best Practices“ einzureichen. Gesucht werden Projekte, bei denen Standards oder die Entwicklung von Standards eine Schlüsselrolle einnehmen.

Von der Idee zum Weltmarkt: Standards wirken oft im Hintergrund, um die Qualität und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen zu gewährleisten. Im Geschäftsleben sind es aber gerade diese praxisnahen Empfehlungen, die aus innovativen Lösungen exportfähige Ideen und Zukunftstechnologien machen. Von der Wirtschaft über die Gesellschaft bis hin zur Umwelt sind Standards der ausschlaggebende Motor, um die Herausforderungen von morgen zu bewältigen. Sie erlauben zahlreichen Unternehmen und Organisationen entscheidende Impulse im Markt zu setzen und sich im internationalen Wettbewerb zu behaupten.

## MAM-Schnuller: Mit Sicherheit zum internationalen Standard

So geschehen etwa beim Vorjahres-Preisträger „MAM Babyartikel“, der mit Hilfe von guten Ideen schon ab den 80er Jahren internationale Standards für Schnuller setzen konnte. „Wir waren damals das vierte Land mit Sicherheitsstandards für Babyprodukte. Aufgrund dessen haben wir in den 90er Jahren den Vorsitz für die Erarbeitung europäischer Standards bekommen“, erinnert sich MAM-Gründer Peter Röhrig. Das ausgesprochen hohe Niveau der damals entwickelten EU-Standards hat dazu geführt, dass auch andere Länder wie China, Australien oder Brasilien diese Standards übernommen haben. „Wir haben heute ein super Niveau bei den Sicherheitsstandards erreicht. Nicht umsonst werden wir weltweit kopiert“, so Röhrig.



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Living Standards Awards 2020

## Etablierte Unternehmen und Hidden Champions setzen auf Standards

Das Ziel von Austrian Standards ist es, die außergewöhnlichen Leistungen rund um die Anwendung und Entwicklung von Standards auszuzeichnen und mit dem Living Standards Award stärker in die öffentliche Wahrnehmung zu rücken. Die Gewinner haben die Chance, Teil der „Community of Excellence“ zu werden, zu der bereits zahlreiche innovative Unternehmen, Verwaltungsorganisationen, Forschungseinrichtungen und Start-ups gehören. Das Spektrum der Sieger-Projekte zeigt die Diversität und Themenvielfalt in der Standardisierung. Standards bilden nicht nur die Grundlage für effiziente Arbeitsabläufe und Prozesse, sie schaffen Schnittstellen und ga-

rantieren damit den Anschluss an weitere Produktions- und Lieferketten.

## Fachkundige Jury ermittelt Preisträger

Eine international besetzte Jury bewertet die Bewerbungen in drei Award-Kategorien, welche die vielfältigen Anwendungsgebiete von Standards illustrieren:

- Kategorie „Enabling Solutions“: Gesucht werden Entwicklungs- oder Anwendungsfälle von Standards, die durch intelligente Lösungen die Arbeits- und Lebensqualität verbessern oder Abläufe sicherer, einfacher und effizienter gestalten.
- Kategorie „Reaching International Markets“: Gesucht sind Beispiele von Produkten oder Dienstleistungen, die durch den Einsatz oder die Entwicklung von Standards auf den internationalen Märkten wettbewerbsfähiger und erfolgreicher wurden.
- Kategorie „Developing Future Technology“: Gesucht werden Best-Practice-Beispiele für die Entwicklung oder Anwendung von Standards, durch die auf dem Gebiet der Forschung und Innovation neue Wege und Lösungen entwickelt wurden.

Eingereicht werden können die Best-Practice-Lösungen bis 30. September.

[www.austrian-standards.at/award](http://www.austrian-standards.at/award)

# Effizienz ohne Kompromisse

Die bewährte ERP/PPS-Software use™ der Vorarlberger Softwareschmiede Leoni zeichnet sich seit 27 Jahren über die gesamte Wertschöpfungskette durch ihr Modulsystem und ihre variabel einsetzbaren Bestandteile aus.

Mit Erfahrungen aus unterschiedlichsten Projekten hat sich das versierte Team um Geschäftsführer Markus Leoni und Entwicklungsleiter Stefan Fraissler als kompetenter Ansprechpartner für individuelle Softwarelösungen etabliert.

Der Vorarlberger Spezialist sorgt seit vielen Jahren im In- und Ausland mit der ERP/PPS-Software use™ für effiziente Geschäftsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette. In Abstimmung mit individuellen Kundenbedürfnissen entwickelt der Spezialist für ERP, PPS, TPM (Instandhaltung) sowie mobile Lösungen maßgeschneiderte Produkte, die durch ihre schnellen Entwicklungszeiten sowie ihre unmittelbare Einsatzbereitschaft überzeugen und mittlerweile als Erfolgsgaranten gelten.

## Grenzenlose Möglichkeiten

Das Erfolgsgeheimnis der Komplettlösung use™ basiert auf ihrem modularen Aufbau mit flexiblen Kombinationsmöglichkeiten. Dank ihm wächst die Software mit dem Unternehmen und ist in der Lage, sich den Anforderungen unterschiedlichster Branchen und Bereiche wie Finanzbuchhaltung, Lagerwirtschaft, Maschinen- und Anlagenbau u. v. m. anzupassen. Angefangen von der Materialbeschaffung mit Chargenverfolgung über die Produktionsplanung mit Kapazitäten und strukturierten Stücklisten mit Arbeitsplänen bis zu BDE und Nachkalkulation ermöglicht das leistungsstarke PPS-System erhebliche Effizienz- und Produktivitätssteigerungen von Geschäftsprozessen. Die use™-Projektverwaltung ermöglicht eine To-do-Verwaltung mit Protokollierung, die Zusammenfassung von Vertriebs- und Einkaufsbelegen, die Kostenkontrolle zur Laufzeit eines Projekts, eine einfache Projektabrechnung, eine Aufwandserfassung für Nachkalkulation sowie individuelle Abrechnungsarten.

Ein weiteres Spezialgebiet, die Klick-Abrechnung und Vertragsverwaltung mit Vor-



Team use „West“  
(v. l. n. r.): Gebhard Erhart, Markus Leoni, Dina Leoni, Christian Schnorf und Markus Ritter

schreibungen, wurde ebenfalls in einem eigenen All-in-Modul berücksichtigt.

## Neue Version use™ 10.3

Um am schnelllebigen IKT-Markt von heute wettbewerbsfähig zu bleiben und seinen Kunden einen nachhaltigen Mehrwert zu bieten, ist es essenziell, sich flexibel und kontinuierlich an neue Gegebenheiten und Anforderungen anzupassen. Im Hause Leoni reagiert man diesbezüglich mit intensivem Kundenkontakt und laufenden Systemupdates – zuletzt mit der neuesten Softwareversion use 10.3.

Neu ist beispielsweise, dass bei eingestellter Arbeitsplatz-BDE unter dem Menüpunkt „Neue Arbeit“ sämtliche dem Arbeitsplatz zugeteilten Aufträge angezeigt werden. Die selektierten Aufträge sind dann in der Übersicht eingetragen, können aber auch direkt gestartet werden.

Eine weitere Neuheit ist der Ressourcen-Manager für die übersichtliche Steuerung des Produktionsprozesses. Er dient dazu, Aufträge auf der Zeitschiene abzubilden, um somit die benötigte Kapazität auf Arbeitsgruppen feinzusteuern.

Weitere Neuerungen gab es auch im Bereich der Zeiterfassung. Mit dem Rapport wurde ein neues Modul für Baustellen- und Mon-

tageberichte entwickelt. Mit neuen Funktionen zum Kopieren und Einfügen ganzer Gruppen und der Erweiterung der Zusatzkostenberechnung mit Gewicht und Landanalyse wurde auch das Vertriebsmodul erweitert. Darüber hinaus wurde das Handbuch komplett überarbeitet und ein Screencast integriert, der für eine verbesserte Erklärung der Themen sorgt.

## use™ ERP als Lehrmittel

use™ ERP eignet sich hervorragend für die Anwendung als Lehrmittel. Seit April 2018 erlernen Studierende an der BZU in St. Gallen in der Schweiz nicht nur theoretische Grundlagen, sondern können sie dank der Software gleich in die Praxis umsetzen. 129 Studenten in drei Schulen konnten bis jetzt von use™ als Lehrmittel profitieren. <

## Leoni Software GmbH

Schwefelbadstraße 2  
6845 Hohenems  
Tel.: +43/5576/982 69  
office@use-soft.com  
www.use-soft.com

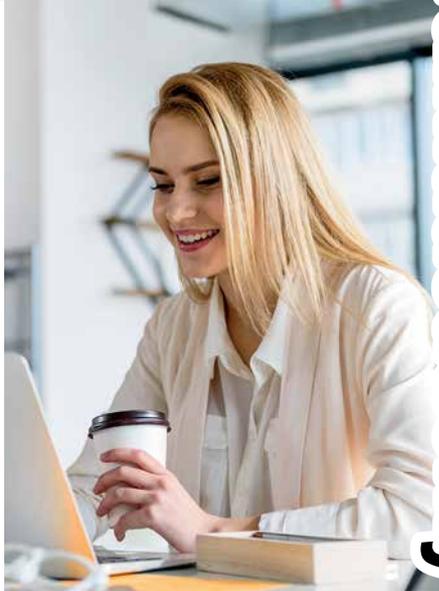




# CloudAcademy

cloud.trainit.academy

JOBS4  
FUTURE



DIGITALER KOMPETENZAUFBAU **jetzt durchstarten**  
 MIT ETC'S CLOUD ACADEMY **Ihr Wissen aufbauen**  
 VERTIEFENDE AUSBILDUNGEN **im SkillsCampus 2020**  
 ETC'S HYBRIDE LERNMETHODE **nutzen**



## Skilling Up mit ETC's Cloud Academy

- ✓ Online digitale Kompetenz aufbauen
- ✓ Online-Examen – antreten und bestehen
- ✓ International anerkanntes Hersteller-Zertifikat erhalten

#Azure #ModernWorkplace #BusinessApplications



# Produkte gratis testen

Bei der „SamplingBox“ erhalten Konsumenten im Gegenzug für ihre Bewertungen gratis Markenprodukte nach Hause geliefert. Mehr als 2000 Gratisboxen wurden bereits verschickt.

Eine „Feelgoodbox“ mit Gewürzen von Kotányi, Drinks von Vöslauer, eine „I am from AustriaBox“ mit Produkten aus Österreich und viele weiteren ThemenBoxen - das alles gibt's bei der „SamplingBox“, die kostenlos nach Hause geliefert wird. Was auf den ersten Blick wie ein Lockangebot wirkt, hat das Potential, die Marktforschung zu revolutionieren.

Die Idee hinter der „SamplingBox“ erklärt der Gründer der Wiener Agentur 0916, Gernot Glasl: „Wir verstehen die Box als Marketing- und Vertriebstool. Die Kunden bekommen kostenlose Goodies zugeschickt und die Anbieter wissen durch deren Feedback, welche Produkte tatsächlich den Nerv der Konsumenten treffen. Die Chance, in den großen Märkten und Ketten gelistet zu werden, wird so maximiert.“

## Aktive Tester-Community

Der Weg zur SamplingBox ist einfach: Tester müssen sich nur auf [samplingbox.at](http://samplingbox.at) registrieren. Jene, die ausgewählt werden, erhalten die Markenprodukte kostenlos direkt nach Hause geschickt. Die Community, die sich aus Einzelpersonen und Haushalten zu-



© 0916

Innovative Form des Samplings ohne Streuverluste für Markenartikler und Startups.

sammensetzt, darf diese testen und bewerten. Die Feedbackquote liegt bei stolzen 94 Prozent. Glasl: „Diese aktive Community wächst stetig und erzielt über unsere hauseigenen Social-Media Kanäle wie Instagram oder Facebook und unseren Newsletter zusätzliche Reichweiten.“ In Summe entsteht für Unternehmen und Kunden eine echte Win-Win-Situation.

## Keine Wurst für Veganer

Das Konzept der „SamplingBox“ birgt aber noch einen weiteren Vorteil. Kostenintensive Streuverluste, wie sie bei althergebrachten Samplingaktionen auftreten, gibt es nicht.

„Beim herkömmlichen Sampling werden Produkte an stark frequentierten Plätzen an ein zufällig vorbeikommendes Publikum verteilt. Die Folge: Ein Joghurt gelangt in die Hände eines Konsumenten mit Laktoseintoleranz oder eine Wurst wird fälschlicherweise einem Veganer in die Hand gedrückt. Solche Streuverluste gibt es bei der SamplingBox nicht“, so Glasl. „Unsere SamplingBoxen werden in 500er Tranchen an die vordefinierten Zielgruppen, gefiltert aus 5000 registrierten Testern, verschickt. Diese Tester haben alle im Vorfeld 22 Fragen zu ihren Konsumgewohnheiten beant-

wortet. Da die SamplingBox in sechs Fächer unterteilt ist, können sich bis zu sechs Kunden eine Box teilen und dadurch auch die Kosten senken. Daher nützen nicht nur große Markenartikler wie Ottakringer, DIANA, Kotányi, Bad Ischler und Haas das Service, sondern auch kleine Start-ups unser Angebot, da man so schnell und günstig eine Marktstudie durchführen kann“, erklärt Glasl.

## Sampling mit Mehrwert

Einen zusätzlichen Mehrwert bietet der SamplingBox Onlineshop. Kommt ein Produkt bei einem Tester besonders gut an, kann er dieses im Shop nachbestellen. Damit schaffen wir für Unternehmen eine perfekte Customer Journey, denn wer nachbestellt, wird auch am POS zu diesen Qualitätsprodukten greifen. „Der Shop ist nicht nur ein weiterer Vertriebsweg, sondern auch eine zusätzliche Möglichkeit für Firmen, sich und ihre neuesten Produkte im Netz zu präsentieren. Durch Rabattaktionen mit bis zu -20% oder Gratisversand bieten wir den Konsumenten teilweise bessere Konditionen als der Handel“, so Natascha Mark, Kundenberaterin & Projektentwicklerin bei 0916.

[www.samplingbox.at](http://www.samplingbox.at)



Natascha Mark und Gernot Glasl sind von der innovative Form des Samplings ohne Streuverluste für Markenartikler und Startups begeistert.

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.